

Die Idee eilt der Kunst voraus. Wann hattest Du die Intuition Deine Ideen künstlerisch umzusetzen?

Schon als Kind habe ich das Leben als Bild empfunden. Ich wollte später meine Wahrnehmungen künstlerisch umsetzen und zugleich eine Botschaft hinterlassen, die Fragen und Antworten offen lässt, aber doch eine gewisse Eindringlichkeit äußert.

Identifizierst Du Dich mit der Aussage: Irrationale Gedanken sollte man absolut und logisch verfolgen?

In der Kunst wird man mit Gedanken konfrontiert, deren Gegensätze in sich vereint - sich mit Vorstellungen und Folgerungen auseinandersetzt, die man mit Logik niemals definieren kann. Es geht dabei nicht um die Logik, sondern darum Gedanken entstehen zu lassen und nicht zu bewerten.

Das Wasser und die Energie. Wo speicherst Du Deine persönliche Energie?

Meine persönliche Energie ist meine Handschrift, die ich wie aus einem tiefen Brunnen schöpfe. Mit und in meiner Energie lebt meine Kunst.

Die Schattenseiten im Leben, wie gehst Du damit um?

Sie gehören zu meinem gelebten Leben. Ich brauche beide Seiten um lebendig zu sein. Meine eigene Innenseite ist wie ein sicherer Raum und führt mich dazu die Schattenseiten künstlerisch umzusetzen.

Bestimmung und Faszination - Deiner Bestimmung bist Du gefolgt, was fasziniert Dich am Leben?

Trotz meiner Bestimmung fasziniert mich die Unbestimmtheit am Leben - Unerwartetes wahrzunehmen. Im Leben entdecke ich immer wieder Dinge von denen ich nicht wusste, dass ich sie gesucht habe.

Du interessierst dich sehr für gesellschaftliche und soziale Themen und engagierst dich für junge Menschen - Wie kann man über Kunst Menschen beeinflussen?

Meine Kunst soll kein moralisches Imperativ sein - ich möchte vermitteln - nicht befehlen und meine Erfahrungen als Künstler weitergeben. Ich will nicht konstruieren, sondern Alternativen transparent machen.

*Interview Auszug, München November 2007*